

## Einführung

Erweiterung der ersten Version vom 2. Juni 2016

Im Jahr 1970 oder 1971 war ich am Battelle Institute in Genf beschäftigt. Der Direktor des Instituts, Dr. Thiemann, war kurz zuvor an der Gründung des Clubs of Rome beteiligt, der durch den Bericht "Limits to Growth" bekannt geworden ist. Dr. Thiemann lud den Philosophen und Pädagogen Georg Picht zu einem Vortrag ein, durch den ich auf den Begriff der Interdisziplinären Zusammenarbeit aufmerksam wurde. Während die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Battelle Institute zu den Grundprinzipien gehörte, musste ich nach meinem Weggang in die Industrie feststellen, dass sie dort nicht in der gleichen Masse funktionierte. Auf Grund unserer überbetonten und falsch interpretierten Individualität fällt sie uns Europäern schwer. Aus dieser Erfahrung heraus entstand in den Jahren 1979/1980 der erste der hier veröffentlichten Texte. Der Artikel führte zu einem Kontakt mit Georg Picht, der jedoch durch seinen frühen Tod zu einem jähen Ende kam.

Bald darauf sah ich am Fernsehen ein Interview mit dem französischen Soziologen Edgar Morin und hörte dabei erstmals von dem Begriff Selbstorganisation. Ich erkannte sofort die Verwandtschaft zwischen interdisziplinärer Zusammenarbeit und Selbstorganisation. Damit hatte sich für mich der Zugang zur Systemtheorie, insbesondere der Theorie der komplexen Systeme, geöffnet, die seitdem zum Leitfaden für mein Denken geworden ist.

Im Jahr 1995 hatte ich ein spirituelles Erlebnis, das mich stark erschütterte. Eine innere Stimme ermahnte mich, dass "es so nicht weitergehen könne" und dass ich "mich an die Arbeit machen sollte". Eine befreundete Person half mir, das Erlebnis zu interpretieren und falsche Folgerungen zu vermeiden. Sie führte mich in die Jungsche Psychologie ein. Der rationale Wissenschaftler, der ich war, musste lernen, dass mein Geist noch eine andere Komponente hatte, die es zu respektieren galt. Ich begriff, dass Rationalität und Spiritualität interaktiv zusammenarbeiten müssen, um ein höheres Bewusstsein zu erzeugen. Ich kam zur Überzeugung, dass dies die Aufgabe ist, welche die Evolution der Menschheit gestellt hat.

Was aus diesen Eindrücken geworden ist, darüber geben die Dokumente Auskunft, die auf diesem Website vereinigt sind.

Ich beabsichtige, im Laufe der Zeit diesem Website noch weitere Dokumente hinzuzufügen.

Peter Jeanmaire/23.09.2016